



Ernst-Haeckel-Schule



Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe



Neothek

Das Zentrum für

Lesen, Lernen und Medien

mitten in der Schule



Dieses Konzept bildet keinen Ist-Zustand ab.

Es beschreibt vielmehr das Ziel, zu dem sich die Schulbibliothek der Ernst-Haeckel-Schule entwickeln will.

Alle Projekte sind als Angebote zu verstehen und richten sich nach Bedarf und Kapazität der Lehrenden.

Die verwendeten Begriffe des Schulbibliothekars bzw. Medienpädagogen sind nicht als Qualifikation, sondern als Funktionsbezeichnung innerhalb der Schule zu verstehen.

Dieses Konzept wurde im Juni 2017 erstellt.

Aktualisiert im August 2017.

Aktualisiert im Oktober 2017.



Inhaltsverzeichnis

Wozu Schulbibliotheken?	4
Warum "Neothek"?	5
Grundriss	6
1 Leseförderung	7
1.1 Offenes Angebot	7
1.1.1 Lesemedien	7
1.1.2 Ausstattung	8
1.2 Projektarbeit	8
1.2.1 Das Superbuch	8
1.2.2 Leseprojekte und soziale Medien	9
2 Lernförderung	12
2.1 Offenes Angebot	12
2.2 Förderunterricht	12
3 Informations- und Medienkompetenz	13
3.1 offenes Angebot	13
3.1.1 Sachmedien	13
3.1.2 Internetzugang	13
3.1.3 Präsentationsstation	13
3.2 Radiolar Productions - die Medien-AG der Ernst-Haeckel-Schule	14
3.2.1 Online	14
3.2.2 Film	14
3.3 Unterrichtsprojekte	14
4 Die Neothek als Orientierungspunkt	15
4.1 Unterricht in der Neothek	15
4.2 Die Neothek als Lernort	16
4.3 Die Neothek als Kommunikations- und Begegnungszentrum	16
5 Partnerschaften	16
5.1 KIDS & CO	16
5.2 LeseNetz Marzahn-Hellersdorf	16
5.3 Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken-Berlin-Brandenburg	17

Wozu Schulbibliotheken?



Sprach- und Medienbildung spielen für die Gestaltung der Berliner Schulen eine immer größere Rolle. Nicht nur müssen die Schulen den Schülerinnen und Schülern in ihrer medialen Lebenswelt begegnen, gleichzeitig muss Schule grundsätzliche Fragen im Umgang mit Medien und dem geschriebenen Wort behandeln, über die die Lernenden vermeintlich die Deutungshoheit haben, da sie mit neuen Medien aufgewachsen sind. Diese Aufgabe ist vom Unterricht allein kaum zu bewältigen.

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) fordert bereits im April 2015 in der "Frankfurter Erklärung"¹, diesen Herausforderungen durch den verstärkten Einsatz von Schulbibliotheken zu begegnen. Schulbibliotheken sollen nach Ansicht des dbv das Medienzentrum in der Schule sowie Lernumgebung für die Schülerinnen und Schüler sein. Außerdem sollen Schulbibliothekar/-innen als Medienpädagog/-innen fungieren.

Die Berliner Bildungssenatorin, Sandra Scheeres, vertritt die Vorstellung einer "Schule der Zukunft"², in deren Zentrum neben Aufführungsräumen und Mensa vor allem die Schulbibliothek steht. In der Tat sind in allen Berliner Schulneubauten Schulbibliotheken vorgesehen.

Die Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg (AGSBB) berät seit 2012 Schulbibliotheken in Berlin und Brandenburg auf Basis einer Idee von "Neothek"³ als neue Lernbibliothek, die das zentrale Gesicht der Schule und einen Raum für kollaboratives Lernen unter Zuhilfenahme elektronischer Medien ist.

Die Berliner Regierung für die Legislaturperiode ab 2017 erkennt die Bedeutung von Schulbibliotheken für den Medienkompetenzerwerb an und erklärt "Medienkompetenz, digitale Bildung und Schulbibliotheken [zu] stärken".⁴ Maßnahmen für dieses Ziel wurden von der AGSBB vorgeschlagen und werden zur Zeit der Erstellung dieses Konzeptes in den Senatsverwaltungen für Bildung bzw. Kultur diskutiert.⁵ Im Juni findet ein Gespräch zum

¹Lesen und Lernen 3.0 - Medienbildung in der Schulbibliothek verankern! Frankfurter Erklärung des Deutschen Bibliotheksverbands

http://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2015_04_14_Frankfurter_Erklärung_endg.pdf

² Wie finden Sie Berlins "Schulen der Zukunft"? Tagesspiegel online vom 11.2.2017

³ <http://schulbibliotheken-berlin-brandenburg.de/neothek/thesen/> abgerufen am 29.5.2017

⁴ Koalitionsvereinbarung der Berliner Regierung für die Legislaturperiode 2017-2021, https://www.berlin.de/rbmskzl/_assets/rbm/2016-11-16-koalitionsvereinbarung_2016-21_final.pdf S.212

⁵ <http://schulbibliotheken-berlin-brandenburg.de/wp-content/uploads/Eine-moderne-Schule-braucht-eine-moderne-Schulbibliothek-AGSBB.pdf> abgerufen am 29.5.2017



Thema zwischen dem Vorstand der AGSBB und der bildungspolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus, sowie der SPD-Bundestagsabgeordneten Cansel Kiziltepe statt. Weitere Gespräche zum Thema gab es bereits mit Bildungsstaatssekretär Mark Rackles und der Bezirkselfternausschus Friedrichshain-Kreuzberg hat um ein Gespräch gebeten.

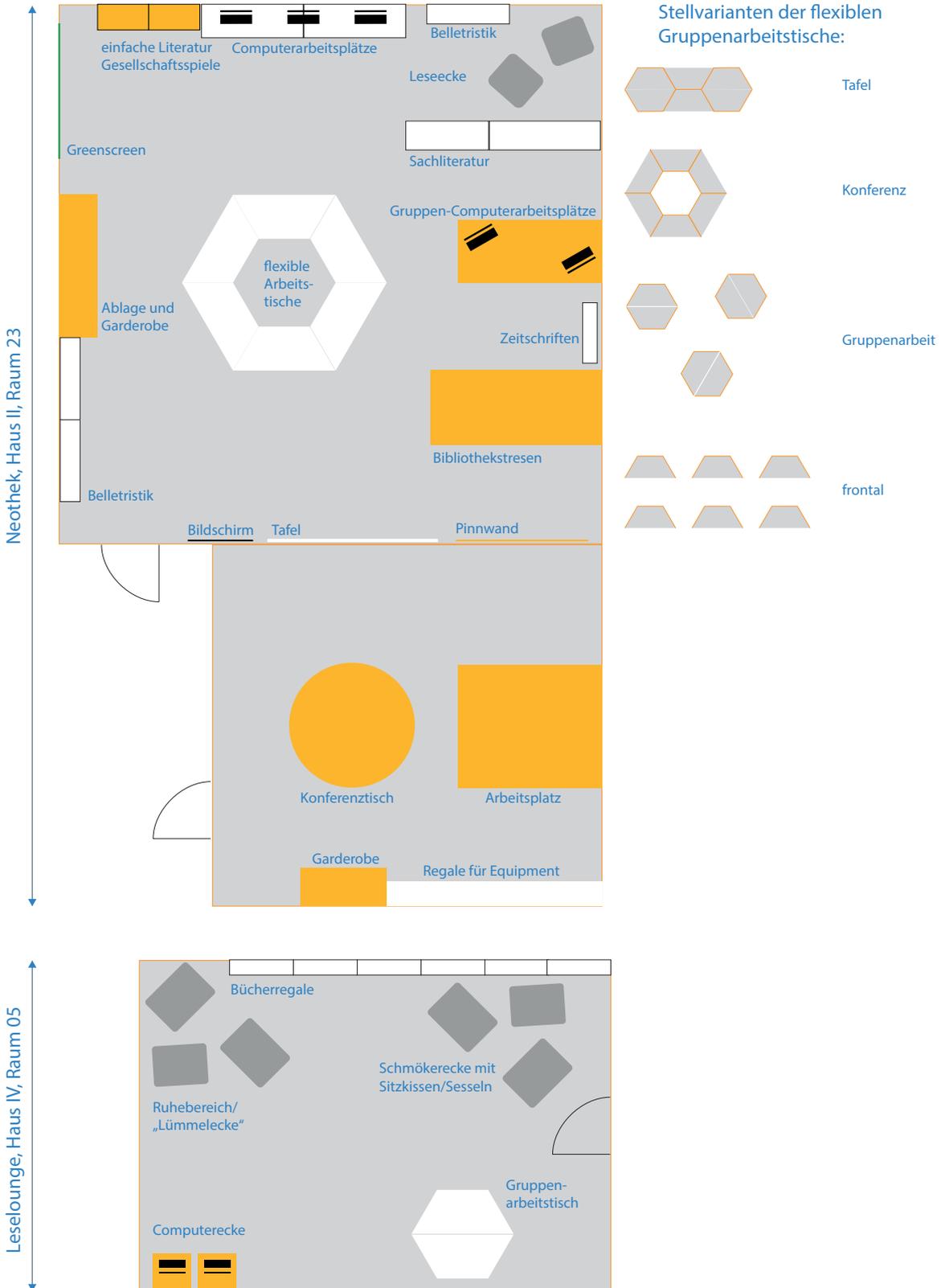
Warum "Neothek"?

Neo Thek

Die Ernst-Haeckel-Schule will diese Entwicklung von Anfang an mitgestalten. Die Schulneothek strebt diese Ziele an und bietet den zentralen Ort in der Schule für Lesen, Lernen und Medienkompetenz. Der Schulbibliothekar unterstützt als Medienpädagoge Leseförderung, Medienkompetenzentwicklung und Lernen durch offene Angebote, Projektarbeit und Arbeitsgemeinschaften. Räumlichkeiten und Ausstattung der Neothek werden auf diese Vorhaben abgestimmt.

Die meisten Angebote, die eine moderne Schulbibliothek bieten soll, werden auch von öffentlichen Bibliotheken zur Verfügung gestellt. Der Charakter einer Bibliothek oder mehr auf neue Medien spezialisierten Mediothek soll auch an der Ernst-Haeckel-Schule erhalten bleiben, jedoch ist die Einrichtung hier viel mehr Begegnungs-, Kreativ- und Arbeitsraum, als sie wirklich Bibliothek nennen zu können. Daher der Name "Neothek" als neue Lernbibliothek, Begegnungszentrum und Orientierungspunkt für Medienkompetenz.

Grundriss



1 Leseförderung



Primäres Ziel der Leseförderung durch die Neothek der Ernst-Haeckel-Schule ist, das "Leseloch" zu schließen, das typischerweise im Alter zwischen 10 und 14 Jahren auftritt. Kinder in diesem Alter haben in aller Regel wenig Motivation zu lesen und sich auf fiktive Geschichten einzulassen. Gerade Jungen lesen in dieser Zeit zum Teil nicht einmal ein Buch pro

Jahr. Gleichzeitig ist die Bedeutung des geschriebenen Wortes für die Entwicklung von Sprachkompetenz nicht zu leugnen.

1.1 Offenes Angebot

1.1.1 Lesemedien

Die Neothek bietet für diese Zielgruppe ein breites Portfolio an epischen Texten. Angefangen bei Kinderbüchern mit wenigen Seiten in großer Schrift, die sich für besonders leseschwache SuS eignen, über Comics, Graphic Novels und Mangas bis hin zu Romanen großen Umfangs für Schülerinnen und Schüler mit großem Lesebedürfnis spiegelt der Buchbestand Belletristik der Neothek die weit gestreuten Lesegewohnheiten der Jugendlichen wider.

Neben den in der Schulneothek und der Leselounge verfügbaren Büchern wird eine Wanderbibliothek eingerichtet, die das Buch wie selbstverständlich in den Schulalltag integriert. In der Cafeteria stehen verschließbare Schränke, in denen sich vor allem die Bücher finden, die in Ausfallstunden durchgelesen werden können, sowie Ausgaben von Magazinen und Zeitschriften wie "Geolino", "Spiegel Schule" oder "Fluter". Diese Wanderbibliothek wird regelmäßig erneuert und setzt sich aus Medien der öffentlichen Bibliothek zusammen.

Die Systematik der Neothek orientiert sich an jener der öffentlichen Bibliotheken, folgt aber den Wünschen und Vorstellungen der SuS und wird mit diesen stets weiterentwickelt und hinterfragt.



SuS sortieren Bücher nach der selbst entwickelten Systematik

1.1.2 Ausstattung

In den Räumlichkeiten des sozialpädagogischen Bereichs in Haus IV wird eine Leselounge nach den Wünschen der SuS eingerichtet, die Gelegenheit zur Entspannung, zum Schmökern und für ruhiges Lernen und Arbeiten bietet. Ein Großteil des belletristischen Bestands der Neothek ist dort verfügbar und kann vor Ort gelesen werden. Um Bücher auszuleihen, teilen die SuS den MitarbeiterInnen des sozialpädagogischen Bereichs die Mediennummer des Buches mit, die dann durch den Schulbibliothekar verbucht wird. Die Neothek in Haus II wird zum Arbeitsraum entwickelt. Die räumliche Trennung von Arbeits- und Wohlfühlbereich trägt dazu bei, die Leseerfahrung positiv zu besetzen und Hemmschwellen zum Lesen abzubauen.

1.2 Projektarbeit

1.2.1 Das Superbuch



In Jahrgang 7 findet das Projekt "Superbuch" statt. Hier suchen die Schülerinnen und Schüler einzeln oder in Paaren ein Buch aus, das sie der Klasse vorstellen. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, das Buch als Gesamtkunstwerk zu verstehen sowie den Unterschied zwischen verschiedenen Präsentationsformen kennenzulernen.

Den Auftakt zum Projekt bildet eine Buchrallye in der Bezirkszentralbibliothek "Mark Twain", in der die SuS sich dem Medium Buch zunächst annähern: Angeleitet durch bibliothekarisches Fachpersonal der Bibliothek suchen die SuS nach Signaturen, Genres, Coverbildern und Klappentexten und beurteilen jede dieser Komponenten separat. Wer noch keinen Bibliotheksausweis hat, bringt einen Antrag mit in die Bibliothek und bekommt vor Ort den Bibliotheksausweis. Im nächsten Schritt entscheiden sich die SuS für ein Buch aus der öffentlichen oder der Neothek, das sie später der Klasse vorstellen. In der Lesephase führen die SuS ein Lesetagebuch, das regelmäßig vom Fachlehrer kontrolliert wird. Das Lesetagebuch wird speziell auf die Bedürfnisse des Projektes abgestimmt.

In der nächsten Phase besuchen die SuS die Neothek für eine Unterrichtseinheit über Präsentationsformen, die vom Medienpädagogen angeleitet wird. In dieser Einheit sollen die SuS verstehen, dass sich unterschiedliche Präsentationsformen - Plakate, Prezi, Powerpoint, freier Vortrag - für unterschiedliche Arten von Inhalten eignen.

Danach entscheiden sich die SuS für eine Präsentationsform. Auf Basis dieser Entscheidung wird die Klasse in zwei Gruppen geteilt. Die SuS, die eine Multimediapräsentation erstellen

wollen, verbleiben beim Medienpädagogen, die anderen bei der Fachlehrkraft. In dieser Zeit bleibt auch Raum für die Recherche zu Autoren, Büchern derselben Serie etc.

Sobald die Präsentationen fertig sind, stellen sich die SuS in kurzen Vorträgen von max. 10 Minuten ihre jeweiligen Bücher vor. Während die Lehrkraft in Absprache mit dem Medienpädagogen den Vortrag und die Leistung im Vorfeld bewerten, erhalten die SuS einen Bewertungsbogen, der sich nur auf das Buch bezieht. Das von den SuS am besten bewertete Buch aus jeder Klasse kommt in die jahrgangsübergreifende Endausscheidung.

In dieser stellen die Siegergruppen oder -Schüler jeweils ihr Buch erneut vor und versuchen, den Jahrgang von ihrem Buch zu überzeugen. Das Buch mit den meisten Stimmen aus dem ganzen Jahrgang erhält den Titel "Superbuch". Alle Bücher, die in die Endausscheidung gekommen sind, werden in der Neothek neben einer kurzen Rezension durch die Vortragenden ausgestellt.

Phase	Zeitraum	Zeitbedarf
Entdecken	4. Schulwoche	4 zusammenhängende Stunden
Lesen	6.-10. Schulwoche	5 Minuten Kontrolle der Tagebücher pro Woche
Gestalten Recherchieren	& 9.-13. Schulwoche	3 Doppelstunden + 1 Einzelstunde
Präsentieren	14.-16. Schulwoche	2 Doppelstunden

1.2.2 Leseprojekte und soziale Medien

Beinahe 95% der Jugendlichen in der Altersgruppe ab 12 Jahren besitzen ein internetfähiges Smartphone. Unter diesen wiederum findet die Messenger-App "WhatsApp" eine Abdeckung von beinahe 100%⁶. Zwar stimmt, dass der Umgang mit den Smartphones Risiken birgt (s. "Informations- und Medienkompetenz"). Gleichzeitig kann Schule aber nicht verhindern, dass die neuen Kommunikationsmedien die Lebenswelt der SuS maßgeblich beeinflussen. Ohne in einen mediendeterministischen Ansatz zu verfallen, lässt sich feststellen, dass der massive Gebrauch dieser Medien sich auch auf das Sprech- und Leseverhalten der SuS auswirkt: Twitter als Microblogging-Dienst beschränkt Beiträge per Definition auf 160 Zeichen, Instagram sieht nur Bilder mit sog. Hashtags und Kommentaren vor, bei WhatsApp sind die

⁶ JIM-Studie 2016. *Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-jähriger*. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mfps): Stuttgart, 2016

Kompetenz der SuS gefördert, Vorurteile abgebaut und eine Integration der zugewanderten SuS im Sinne einer effektiven Konfliktprävention beschleunigt werden.

Das Projekt "Digitale Hieroglyphen" hat inzwischen eine lange Tradition an der Ernst-Haeckel-Schule. Das Projekt hat sich bereits über die Grenzen der Schule hinaus etabliert und wurde auf dem Berlin-Brandenburger Schulbibliothekstag 2017 sowie beim Seminar "Medienkompetenz entwickeln mit der (Schul-)Bibliothek" vorgestellt. Außerdem wurde es als Stundenentwurf zu den Lesetagen Marzahn-Hellersdorf 2017 auf der Webseite des Lesenetzes Marzahn-Hellersdorf leseorte-mh.berlin publiziert.

1.2.2.2 Buchbilder. Der Microblogging-Dienst Instagram läuft über eine Smartphone-App, mit der sich Bilder hochladen, bearbeiten und mit verschiedenen Effekten verfremden lassen. Zu den Bildern lassen sich Schlagworte, sogenannte Hashtags hinzufügen. Außerdem können Bilder kommentiert oder mit einem Herz markiert werden. Instagram ist nach WhatsApp das meistgenutzte soziale Medium unter Jugendlichen.

Im Projekt Buchbilder haben die SuS die Aufgabe, sich in Figuren hineinzusetzen. Hierbei können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen oder nah am Text arbeiten. Wie würde sich die Hauptfigur meines Lieblingsbuchs in einer bestimmten Situation kleiden, verhalten, fühlen? Wie sieht die Figur aus?

Auch Schlüsselmomente aus dem Bereich Geschichte können so festgehalten und interpretiert werden.

Sobald die SuS diese Fragen einzeln oder in Gruppen beantwortet haben, fotografieren sie sich ("Selfie") oder andere und suchen passende Filter und Hashtags, die die Figur in ihrer Vorstellung unter dieses Bild setzen würde.

Das Projekt Buchbilder schult die Interpretations- und Analysefähigkeit der SuS. Gleichzeitig werden sie dazu angehalten, sich mit der Produktion von Medien außerhalb von Automatismen einer beschleunigten Medienwelt auseinanderzusetzen.

1.2.2.3 Balzgesänge. Zwar ist Twitter ein Medium, das von Jugendlichen kaum aktiv genutzt wird⁷. Jedoch kennt jede/r SuS die Plattform und viele lesen zumindest gelegentlich Posts von anderen. Twitter ist ein sog. Microblogging-Dienst, bei dem ein Post auf 140 Zeichen beschränkt ist. Mit dieser knappen Wortanzahl müssen Nutzernamen, Hashtags und alle Inhalte abgedeckt werden.

Vor allem für ältere SuS lässt sich dieses Medium nutzen. Sie sollen sich in Autoren hineinversetzen und sich vorstellen, sie würden ihr Buch auf Twitter anpreisen. Ein besonders

⁷ ebd.

komischer Effekt entsteht, wenn klassische Autoren in moderner Sprache einen Werbetweet für ihr neuestes Werk absetzen.

Hier trainieren die SuS ihre Fähigkeit, die wichtigsten Informationen aus einer Fülle an Inhalten kurz und prägnant auf den Punkt zu bringen und sich kreativ und pointiert auszudrücken.

2 Lernförderung



2.1 Offenes Angebot

Der Medienpädagoge steht für Nachfragen zu Unterrichtsinhalten, zur Hausaufgabenbetreuung und zur Vorbereitung von Prüfungen jederzeit zur Verfügung. Bei komplexeren Fragestellungen kann ein Termin mit dem Medienpädagogen vereinbart werden.

2.2 Förderunterricht

In den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch werden für alle Jahrgangsstufen zusätzliche Übungsstunden in Kleingruppen angeboten. Die maximale Gruppengröße beträgt 8 Schüler. Für diese wird pro Woche, Fach und Jahrgangsstufe eine Einzelstunde von 45 Minuten angeboten. Bei Übernachtfrage werden nach Möglichkeit die Gruppen geteilt, ansonsten entscheiden die Jahrgänge, welche SuS die Übungsstunden besuchen dürfen.

Das Angebot richtet sich explizit nicht nur an leistungsschwache SuS, sondern auch an solche, die ihre bereits guten Leistungen verbessern möchten.

Die Übungsstunden finden im Arbeitsbereich der Neothek statt.



3 Informations- und Medienkompetenz

3.1 offenes Angebot

3.1.1 Sachmedien

Ein breites Angebot an Sachbüchern und -Medien steht für die Recherche und Vorbereitung von Vorträgen und Facharbeiten allen Schülern zur Verfügung. Im Web-OPAC können die SuS von zu Hause aus überprüfen, welche Bücher, DVDs, e-Books oder CDs vorhanden sind. Die Medien können in der Schule ausgeliehen werden. Mit Unterstützung des Medienpädagogen können sie nach Büchern suchen und ggf. im Onlinekatalog der öffentlichen Bibliotheken Berlins nach weiteren Medien suchen und per Fernausleihe über die Neothek beziehen. Der Sachmedienbestand der Neothek der Ernst-Haeckel-Schule bildet lediglich einen Ausgangspunkt für die weitere Recherche. Durch medienpädagogische Betreuung erlangen die SuS Kompetenzen für ihr weiteres Vorgehen.



3.1.2 Internetzugang

Ausreichend Computerarbeitsplätze mit offenem Internetzugang erlauben es den SuS mit Unterstützung des Medienpädagogen Quellen zu finden und kritisch zu bewerten.

Durch den offenen Zugang ins Internet können die SuS gleichzeitig auch sonstige Onlineaktivitäten unter fachlicher Aufsicht ausüben und haben bei Schwierigkeiten einen ständigen Ansprechpartner, wenn es um Themen wie Urheberrecht, Recht am eigenen Bild oder Cybermobbing geht.



3.1.3 Präsentationsstation

Ein Computer mit den gängigen Präsentationsprogrammen steht allen SuS zur Verfügung. Dieser kann für das Einstudieren von Vorträgen genutzt werden und ist an einen großen Bildschirm angeschlossen. So können Schülerinnen und Schüler die reale Prüfungssituation kennenlernen und üben.



3.2 Radiolar Productions - die Medien-AG der Ernst-Haeckel-Schule

Die Medien-AG der Ernst-Haeckel-Schule hat sich in Anlehnung an die "Radiolarien" aus Ernst Haeckels "Kunstformen der Natur" den Namen "Radiolar Productions" gegeben und versteht sich als umfassende Agentur für neue Medien. Sie pflegt die Facebook-Seite der Ernst-Haeckel-Schule, den Instagram-Account "haeckel_os" sowie als Übungsprojekt die Webseite www.radiolar-productions.de.



3.2.1 Online

Die Auftritte in sozialen Medien werden in der Neothek von einer Kerngruppe an SuS unter Anleitung des Medienpädagogen geführt. Vereinzelt erstellen SuS Beiträge für die Webseite der Schule. Dies geschieht unter engem Austausch mit dem EDV-Beauftragten der Schule. Außerdem pflegen die SuS als eine Art Spielwiese die Webseite www.radiolar-productions.de, auf der sie den Umgang mit dem Content-Management-System Wordpress lernen können.

3.2.2 Film



Interessierte SuS produzieren zusammen mit dem Medienpädagogen kurze Sendungen und Podcasts. Diese können kurze Reportagen oder Berichte, beispielsweise zu Sportfesten und Veranstaltungen der Schule sein. Die Filme laufen nicht im Internet, sondern auf den schulinternen Haeckel-TV-Stationen, können aber auf dem schuleigenen Youtube-Kanal geladen

werden, sofern alle rechtlichen Zweifel ausgeräumt sind.

Bei Bedarf können auch Werbespots oder Imagefilme gedreht werden, beispielsweise über die Schülerfirma oder zu Jubiläen der Schule. Ein lang angelegtes Projekt begleitet jeweils ein Schuljahr, das in einem Jahresrückblick zum Ende des Schuljahres in einer Show präsentiert wird.

3.3 Unterrichtsprojekte

Nach den neuen Rahmencurricula muss der Medienkompetenzerwerb fächerübergreifend gefördert werden. Der Medienpädagoge kann hierfür einen wichtigen Beitrag leisten, indem er

1. die Lehrkräfte in der Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten mit Medienbezug unterstützt
2. Unterrichtseinheiten vorbereitet und zusammen mit den Lehrkräften durchführt

3. einen Fundus an Material mit Medienbezug zur Verfügung stellt, der ohne großen Vorbereitungsaufwand von den Lehrkräften verwendet werden kann.
- Im Fach Soziales Lernen kommt das Thema Medien und Cybermobbing immer wieder zur Sprache. In diesem Zusammenhang ist denkbar, nicht nur eine Einheit, sondern eine längerfristige Begleitung mit regelmäßigen Unterrichtsbesuchen des Medienpädagogen anzustreben
 - In den historisch-geographischen Fachgruppen können Projekte zu der Bedeutung von Medien für gesellschaftliche Entwicklungen und Umwälzungen betrachtet werden.
 - In den naturwissenschaftlichen Fächern zweifeln Schüler immer wieder Sinn und Zweck des Erlernten für ihr Leben nach der Schule an. Hier können Recherchearbeiten zu den entsprechenden Themen durch den Medienpädagogen vorbereitet werden.
 - In den musisch-künstlerischen Fächern bieten sich projektbegleitende Aufnahmen an. Spielfilme, Musikvideos, Musikaufnahmen etc., sodass crossmediale Kenntnisse erlangt werden
 - Im Darstellenden Spiel ergänzen multi- und crossmediale Produktionen Aufführungen, Vorbereitungen und Verständnis für Dramaturgie

4 Die Neothek als Orientierungspunkt



Die Neothek unterscheidet sich grundsätzlich von allen anderen Räumen der Schule. Sie ist sowohl Freizeitbereich, als auch Arbeitsbereich. Sie ist Entspannungsbereich und gleichzeitig ein Ort der Konzentration und Arbeit. Sie ist Ort des Lernens, aber auch Ort der Kreativität und Entfaltung.

4.1 Unterricht in der Neothek

Die Einrichtung der Neothek erlaubt es, ganze Kurse in der Neothek zu unterrichten. Das ist vor allem sinnvoll, um den Gruppen zu ermöglichen, in einem neuen Setting zu lernen, in dem neue Reize geschaffen werden. Die Flexibilität der Einrichtung erlaubt eine gute Aufteilung in Kleingruppen, Stationenlernen oder informelles Lernen mit kreativer Quellensuche.



4.2 Die Neothek als Lernort

Die Neothek wird aufgeteilt in einen Kreativ- und Lernbereich sowie in einen Lese- und Aufenthaltsbereich, also die Leselounge in Haus IV. Im Lernbereich stehen Gruppenarbeitsplätze für 18-24 Personen zur Verfügung. Bei Verständnisfragen steht jederzeit der Medienpädagoge zur Verfügung. Gruppenarbeiten sind hier besonders gut möglich mit Flipcharts, Pinnwänden und Moderationskoffer, sowie einem Smartboard.

Die Trennung zum gemütlich eingerichteten Lesebereich verhindert, dass die SuS sich zu schnell ablenken und schafft eine produktive Atmosphäre.

4.3 Die Neothek als Kommunikations- und Begegnungszentrum

Die räumliche Trennung der Neothek in einen Arbeits- und einen Aufenthalts- und Lesebereich erlaubt die Nutzung der Neothek auf verschiedene Weisen. So kann für die SuS, die Ruhe brauchen und dem Getümmel im Schulclub aus dem Weg gehen wollen, die Leselounge als Aufenthaltsraum genutzt werden. Gleichzeitig können sie dort in entspannter Atmosphäre reden und Streit klären. Die beruhigende Atmosphäre trägt zu einem entspannten, freundlichen Miteinander bei.

Die Neothek in Haus II ist der Ort in der Schule, an dem die SuS jederzeit konzentriert arbeiten können und Unterstützung bei Aufgaben finden. In ihr findet auch der jährliche Bücherbasar statt, bei dem die SuS gebrauchte Lehrbücher an jüngere SuS verkaufen können.

5 Partnerschaften

5.1 KIDS & CO



Konzeption und Betrieb der Neothek werden durch unseren langjährigen Partner KIDS & CO realisiert. KIDS & CO ist ein gemeinnütziger Verein im Bezirk, der sich das Motto "Gemeinsam Stärken entwickeln" auf die Fahnen geschrieben hat und Kinder und Jugendliche in allen Lebenslagen fördert. KIDS & CO betreut an unserer Schule auch das Praxis lernen.

5.2 LeseNetz Marzahn-Hellersdorf

Das LeseNetz Marzahn-Hellersdorf betreibt die Webseite leseorte-mh.berlin, auf der interessante Orte zum Lesen und Zuhören zu finden sind. Außerdem ist das LeseNetz Organisator der jährlich



stattfindenden Lesetage Marzahn-Hellersdorf, an denen wir mit der Neothek seit 2015 traditionell mit einem Projekt teilnehmen.

5.3 Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken-Berlin-Brandenburg



Die Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken Berlin-Brandenburg (AGSBB) ist die Schnittstelle für alle Schulbibliotheken im Land. Sie ist seit den Anfangstagen der Neothek an der Konzeption und Ausgestaltung der Schulbibliothek beratend beteiligt. Die AGSBB richtet 2018 den 7. Berlin-Brandenburger Schulbibliothekstag unter dem Motto "Transformationen" an der Ernst-Haeckel-Schule aus. Der Neothekar und Medienpädagoge der Ernst-Haeckel-Schule ist stellvertretender Vorsitzender der AGSBB.

Autor:

Matthias Scheibleger

Projektleiter und Medienpädagoge

Koordinator für schulübergreifende Zusammenarbeit

Koordinator für neue Medien

beim Verein KIDS & CO

KIDS & CO Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen

Alt-Hellersdorf 29-31

12629 Berlin

www.kids-und-co.de

im Auftrag der

Ernst-Haeckel-Schule

Luckenwalder Straße 53

12629 Berlin

www.haeckel-os.de

